

durchgeführt. Die Zunahme des Umsatzes entfiel zum weitaus grösseren Teil auf das Inlandsgeschäft.

1935/36 stiegen sowohl Bestellungen als Umsatz. Ersatz- und Neubeschaffungen in den Werken wurden vorgenommen, neue Werkstätten eingerichtet. Dem wichtigen Gebiet der Forschung und der Fortschrittarbeiten wurde besondere Sorgfalt zugewandt. Lag im Vorjahre die Erhöhung des deutschen Bestelleingangs vorwiegend im Industriegeschäft, so zeigte jetzt die Entwicklung des Zentralen- und Bahngeschäftes ein günstigeres Bild. Infolge der besonderen Pflege des Auslandsgeschäftes und der weiteren Besserung der Weltkonjunktur konnte der Absatz in das Ausland mengen- und wertmässig gesteigert werden. Die im Ausland erzielten Preise waren weiterhin schlecht und neuerliche Währungsabwertungen brachten nicht unwesentliche Verluste mit sich. Erstmals tritt wieder der Anteil an Aufträgen für Kraftwerkserweiterungen sowie an Projekten für neue Kraftwerke in Erscheinung. Die Einführung des Expansionschalters im Ausland machte erfreuliche Fortschritte.

1936/37: Der Auftragszugang überschritt jede bisher erreichte Höhe. Das Geschäft mit den deutschen öffentlichen Elektrizitätswerken folgte der allgemeinen Wirtschaftsbelebung. Das Großmaschinen-geschäft mit dem Auslande konnte gleichfalls gesteigert werden. Eine Reihe großer Turbosätze und Wasserkraftgeneratoren wurde bestellt. Das Schaltanlagen- und Transformatorengeschäft war lebhaft. Die Anzahl der im In- und Ausland verkauften Expansionschalter konnte nahezu verdoppelt werden. Wandertransformatoren fanden in zunehmendem Maße Verwendung. Die Aufträge auf Dampfturbosätze und Turbogeneratoren stiegen erheblich. Der größte bisher gebaute Ljungström-Turbosatz von 75 000 kVA, sowie verschiedene Radial-Hochdruckturbinen wurden in Betrieb genommen. Das Theater- und Bühnengeschäft brachte in Deutschland und auch im Ausland bemerkenswerte Aufträge. Der Bestelleingang für Schutz- und Selbststeuereinrichtungen erhöhte sich beträchtlich.

1937/38: Der Stand der Beschäftigung steigerte sich weiter. Der Umsatz lag noch um ein Fünftel höher als im Vorjahre. Der Eingang der Bestellungen überschritt das Maß der Ablieferungen beträchtlich, so daß der Bestellsvortrag groß war.

Die Vergrößerung der Fabrikationsstätten hat sich in der Steigerung des Umsatzes ausgewirkt. Es mußte bei weiteren Vergrößerungen übergegangen werden. Bei der Materialversorgung hat der schon seit längerer Zeit durchgeführte Übergang zu Inlands-Neustoffen gut geholfen. Die Umschulung von Arbeitskräften half an vielen Stellen. Die Lehrlingsausbildung wurde wesentlich verstärkt. Die Entwicklungs- und Fortschrittarbeiten wurden mit gleichem Eifer und Nachdruck betrieben.

Das Auslandsgeschäft gestaltete sich schwieriger. Trotzdem konnte der Anteil am Weltmarkt gehalten und auf Teilgebieten sogar erhöht werden.

Die Abteilung Zentralen ist mit dem Neubau oder der Erweiterung von insgesamt 28 Dampf- und Wasserkraftanlagen für die öffentliche Stromversorgung und die Industrie beschäftigt, von denen 13 für das Ausland bestimmt sind.

Das Schaltanlagen- und Transformatorengeschäft verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr. Im Transformatorengeschäft ist die Neubestellung auf insgesamt 10 Wandertransformatoren für je 100 000 kVA Leistung und 220 000 Volt Spannung mit zugehörigen Regeltransformatoren besonders zu erwähnen, von denen insbesondere 15 Stück im Bau sind.

Die starke Ausweitung des Geschäfts in Kraftwerkanlagen brachte auch eine bedeutende Steigerung des Auftragszuges in Dampf- und Turbogeneratoren. Die Wasserkraftabteilung war im vergangenen Jahre für die Beratung und Ausführung von vollständigen Wasserkraftbauvorhaben sehr in Anspruch genommen. Auf dem Gebiete

der Großinstallationen brachten die Bauvorhaben von Behörden usw. umfangreiche Aufträge.

Der Neubau von Senderanlagen im In- und Auslande sowie die Erweiterung bestehender Sender führte zu zahlreichen Aufträgen auf Stromversorgungsanlagen und Hochspannungs-Eisengleichrichter. Für die Heizung der Senderöhren hat sich der Trockengleichrichter in großem Ausmaß eingeführt.

Der Bestelleingang an Selektivschutzeinrichtungen hat sich wieder erheblich vergrößert.

Auf Selbst- und Fernsteuerungseinrichtungen wurden neben Inlandsaufträgen zahlreiche technisch interessante Auslandsaufträge erteilt.

Die Tätigkeit als beratende Ingenieure für die Errichtung von Industriekraftwerken erstreckte sich auf Anlagen mit einer Gesamtleistung von 600 000 kVA.

Für die industrielle Verteilung elektrischer Energie sind neben zahlreichen Anlagen geringerer Spannung auch eine große Anzahl solcher von 100 000 bis 200 000 Volt in Bau.

Das Dynamowerk hat eine nennenswerte Zahl von schwersten Industrieantrieben in Arbeit. Während für die chemische Industrie Kompressoren bis zu einer Spitzeneinzelleistung von 6 200 kW bei 95 U/min. in Auftrag genommen wurden, sind für die Hüttenindustrie u.a. der Antrieb der schwersten bisher in der Welt gebauten Walzenstraße zur Herstellung von Grobblech in Betrieb genommen worden.

Im Ausbau der deutschen Stein- und Braunkohlen-gruben über und unter Tage war die Firma maßgeblich beteiligt.

Auf dem Gebiet der Sondermaschinen und -Apparate sind die laufenden Aufträge auf Errichtung und Planung großer Prüfanlagen zu erwähnen.

Der Aluminiumindustrie wurden u.a. 2 Gleichrichteranlagen von zusammen 122 000 Amp. betriebsfertig zur Verfügung gestellt. Die Einheitsbauweise der Starkstrom-Kondensatoren zur Verbesserung des Leistungsfaktors hat sich weiter bestens bewährt. Im Hauswasser- und Kühlmittelpumpengebiet hat sich das Geschäft besonders auch im Auslande, wesentlich gehoben. An den Aufträgen der deutschen Werften auf elektrische Schiffsausrüstungen war die Herstellung groß.

1938/39: Der weitere Ausbau der deutschen Wirtschaft führte auch im Berichtsjahr zu einer beträchtlichen Steigerung der Aufträge. Der Umsatz überstieg die 700-Millionen-Grenze. Die Bemühungen, die Leistungsfähigkeit der Werke zu erhöhen, hatten wieder guten Erfolg. Es wurden u.a. Fertigverfahren weiter vervollkommen, Bauarten vereinfacht und die Zahl der Bauformen soweit als möglich vermindert. Dabei waren die Arbeiten der Werke und Abteilungen in hohem Maße darauf gerichtet, Werkstoffersparnisse zu erzielen. Die Entwicklungs- und Fortschrittarbeiten wurden mit gutem Erfolg vorgetragen.

Die Arbeiten der Abteilung Zentralen waren besonders durch den rasch fortschreitenden Ausbau der Energie-Erzeugungs- und Energieverteilungsanlagen gekennzeichnet. Der Umfang der Betätigung auf dem Gebiete des Kraftwerkbaues sowohl für die öffentliche Energieversorgung als auch für Industrieanlagen hat demzufolge ganz erheblich zugenommen. Die zu bearbeitenden Ingenieur-aufträge für Dampfkraftwerke umfassen viele Neuanlagen und Erweiterungen für In- und Auslande. In immer steigendem Maße werden die Dampfkraftwerke für Höchstdruck gebaut. Dabei hat die Höchstdruckradialturbine sich weiter erfolgreich durchgesetzt und der Bensonkessel zunehmend Anwendung gefunden. Für die Planung und den Bau vollständiger Wasserkraftanlagen sind in erhöhtem Maße Aufträge aus dem In- und Auslande erteilt worden.